

Message vom 18.09.2022

Für immer gerettet 7 – Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen

Viele Gläubige, die von Jesus Christus erlöst worden sind, zweifeln irgendwann an ihrer Errettung. Sie fragen: Bin ich ein echter Überwinder? Warum sündige ich noch? Bin ich treu genug? Du siehst, deine Seele braucht einen Anker und dieser Anker ist Gottes Wort! Jede Unsicherheit muss aus dem Weg geräumt sein, damit die Seele, verankert in der Heilsgewissheit liegen kann. Entdecke die schönste Zusage Gottes für seine Kinder: Für immer gerettet!



7 Kategorien, wie wir schwierige Bibelstellen einteilen und auslegen sind:

- 1) Falsche Anwendung bezüglich göttlicher Heilszeiten, Dispensationen und Gleichnisse
- 2) Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe
- 3) Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist
- 4) Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen**
- 5) Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung
- 6) Warnungen und Ermahnungen
- 7) Verleumden, vormachen, vortäuschen (den Glauben nicht besitzen)

Bereits vor zweitausend Jahren gab es wie heute eigenartige Lehren. In der Schrift werden immer wieder einzelne und spezielle Gruppen von Menschen erwähnt, wo man genauer hinschauen muss!

Simon der Zauberer!

Dazu lesen wir aus der Bibel die folgenden Verse:

⁹ Aber ein Mann namens Simon hatte zuvor in der Stadt Zauberei getrieben und das Volk von Samaria in seinen Bann gezogen, indem er sich für etwas Grosses ausgab. ¹⁰ Ihm hingen alle an, klein und gross, indem sie sprachen: Dieser ist die grosse Kraft Gottes. ¹¹ Sie hingen ihm aber an, weil er sie so lange Zeit durch seine Zaubereien in seinen Bann gezogen hatte. ¹² Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, liessen sich Männer und Frauen taufen. ¹³ Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, beständig zu Philippus; und als er sah, dass Zeichen und grosse Wunder geschahen, geriet er ausser sich. ¹⁴ Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. ¹⁵ Diese kamen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen; ¹⁶ denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren nur getauft auf den Namen des Herrn Jesus. ¹⁷ Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist. ¹⁸ Als aber Simon sah, dass durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld ¹⁹ und sprach: Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt! ²⁰ Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können! ²¹ Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott! ²² So tue nun Busse über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag; ²³ denn ich sehe, dass du in bitterer Galle steckst und in Fesseln der Ungerechtigkeit! ²⁴ Da antwortete Simon und sprach: Betet ihr für mich zum Herrn, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme! Apostelgeschichte 8:9-24 (Sch2000)

a) Zuerst einmal kann man nicht Magier und gläubig zugleich sein! Entweder ist man Okkultist oder Christ, aber nicht beides. In diesem Bibelabschnitt erkennen wir, dass es die Wassertaufe und die Taufe im Heiligen Geist gibt. Simon musste, nachdem den Gläubigen die Hände aufgelegt wurden und sie die Taufe im Heiligen Geist empfangen hatten, das erste Mal die grosse Kraft Gottes gesehen und gehört haben, indem die Menschen in Sprachen redeten. Offenbar musste etwas Sichtbares geschehen sein. Das hat Simon so sehr beeindruckt, dass er Petrus Geld gebracht hat, um die Vollmacht des Händeauflegens zu erhalten. ...*damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!* Immer wenn du die Taufe im Heiligen Geist empfängst, geschieht etwas. Simon realisierte, dass nicht er, sondern Gott die

grosse Kraft ist! Simon der Zauberer war eine vermischte Person, die sich mit verschiedenen Dingen befasste.

b) Damals gab es viele, die das Echte mit dem Falschen vermischten!

Dazu lesen wir aus der Apostelgeschichte:

13 Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Beschwörern, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus zu nennen, indem sie sagten: Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt! Apostelgeschichte 19:13 (Sch2000)

Beschwörer sind Zauberer oder Magier. Jüdische Okkultisten hatten Menschen bei dem Namen Jesus, den Paulus verkündigt, beschwört. Diese Zauberei hat nicht funktioniert, denn sie hatten das Echte mit dem Falschen vermischt! Auch in unserer Zeit gibt es solche Vermischungen. Der Glaube an Jesus Christus ist kein Selbstbedienungsladen. Man kann nicht sagen, das passt mir von Jesus, aber das nehme ich nicht von Jesus und dies will ich in meinem Leben beibehalten! Wie zum Beispiel, meine Tarotkarten gefallen mir und diese behalte ich. Trenne dich von früheren Dingen, die in deinem Leben nichts mehr zu suchen haben! Besonders von Dingen aus der Esoterik. Sei nicht vermischt, in Christus hast du ALLES, was du zum Leben brauchst!

c) Es steht nicht, dass Simon an Christus den Erlöser glaubte!

Wir lesen in der Apostelgeschichte:

13 Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, beständig zu Philippus; und als er sah, dass Zeichen und grosse Wunder geschahen, geriet er ausser sich. Apostelgeschichte 8:13 (Sch2000)

Aus diesem Vers könnte man fälschlicherweise ableiten, dass Simon ein Gläubiger Mann gewesen sei, denn *Simon aber glaubte auch*. Aber dem ist nicht so. Wenn jemand sagt, dass er glaubt, heisst das noch lange nicht, dass er den rettenden Glauben hat.

d) Simon hatte keinen rettenden Glauben, nur Glauben an die Kraft Gottes! Jesus hatte viele Jünger, die ihm eine Zeit lang folgten und an ihn glaubten, weil sie die Zeichen und Wunder sahen. Später aber verliessen sie ihn wieder (Johannes 6:66). Zeichenglaube ist aber kein Rettungsglaube! Glauben zu haben an Gottes Kraft, rettet einen nicht. Simon steckt in Fesseln der Ungerechtigkeit und nicht der Gerechtigkeit.

e) Hier ist der Beweis, warum Simon nicht wiedergeboren war! Echte Gläubige würden selber Busse tun und nicht andere darum bitten!

24 Da antwortete Simon und sprach: Betet ihr für mich zum Herrn, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme! Apostelgeschichte 8:24 (Sch2000)

Ein echter Gläubiger delegiert nicht Busse, sondern er tut sie selber! *Jesus, sei du mein Herr und Erlöser.* Damit bekenne ich ALLE meine Sünden! Simon hatte kein verändertes Herz, weil er nicht wiedergeboren war. Simon ist eine speziell erwähnte Person, die an Wunder glaubte, aber nicht an Jesus.

Demas hat die Welt liebgewonnen!

Paulus sagte:

¹⁰ Denn Demas hat mich verlassen, weil er die jetzige Weltzeit liebgewonnen hat, und ist nach Thessalonich gezogen, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien. 2. Timotheus 4:10 (Sch2000)

Paulus hatte viele Mitarbeiter verloren. Einer davon war Demas, der die *Weltzeit liebgewonnen hat*. Demas war ein wiedergeborener Gläubiger, sogar ein enger Mitarbeiter von Paulus. Paulus erwähnt den Demas zum ersten Mal im Philemonbrief. Doch *Jahre später* verliess er Paulus und ging nach Thessalonich. Demas hat nicht die Rettung verloren, sondern seinen Dienst, den er mit Paulus hatte. So wisse immer, welche Konsequenzen deine Entscheidungen in deinem Leben haben. Es gibt Gläubige wie Demas, die eine Zeit lang im Dienst einer Gemeinde sind, doch dann verlassen sie die Gemeinde und wenden sich wieder der Welt zu. Vermutlich hat Demas später unter seiner Entscheidung gelitten, weil er das Falsche liebgewonnen hat.

Die 144 000 Auserwählten im Buch der Offenbarung!

Dazu lesen wir in der Bibel aus der Offenbarung:

⁴ Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144 000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. Offenbarung 7:4 (Sch2000)

Die 144 000 sind nicht diejenigen, die als einzige in der Trübsalszeit gerettet werden. Es sind die diejenigen (Juden), die an die Stelle der Gemeinde treten zur Verkündigung des Evangeliums weltweit, wenn die Gemeinde entrückt ist. Trübsal bedeutet sicherlich eine grosse Zerstörung, aber auch eine grosse Erweckung in den ersten 3½ Jahren. Und in den zweiten 3½ Jahren wird eine noch grössere Zerstörung stattfinden. Diese 144 000 sind eine Gruppe von speziell erwähnten Personen, die man richtig interpretieren muss.

Die Maske der Lügenapostel!

Paulus redet von falschen Aposteln:

13 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden. 14 Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. 15 Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein. 2. Korinther 11:13-15 (Sch2000)

Paulus spricht hier über Irrlehrer, die sich als Diener verkleiden. Diese falschen Apostel, Irrlehrer sind keine echten Gläubigen, denn sie verkünden einen anderen Jesus, einen anderen Geist und ein anderes Evangelium (Vers 4). Irrlehrer und Irrlehren waren in der ersten Gemeinde ein echtes Problem. Das leitet uns zu unserem Hauptthema über:

Die Irrlehrer von denen der 2. Petrusbrief spricht!

Petrus redet in 2. Petrus 2:1-22 davon, dass Irrlehrer und falsche Lehren kommen werden. Lesen wir dazu die ersten drei Verse:

1 Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk (Israel), wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkauf hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen. 2 Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. 3 Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Gericht über sie ist längst vorbereitet, und ihr Verderben schlummert nicht. 2. Petrus 2:1-3 (Sch2000)

a) Jesus hat am Kreuz für alle Menschen Errettung erkauf, nicht nur für die Gläubigen, sondern auch für die Ungläubigen! «...indem sie sogar den Herrn, der sie erkauf hat, verleugnen». Das bedeutet nicht, dass sie Jesus als ihren Erlöser angenommen hatten. Jesus starb am Kreuz für ALLE Menschen. Sühne ist unbegrenzt und wurde für alle erkauf. Jesus hat Erlösung selbst für diejenigen erkauf, die ihn verleugnen würden, für alle Atheisten, für alle Spötter, für alle Irrlehrer. Erlösung ist für alle Menschen bereit. Doch nicht alle nehmen die Erlösung an! Die Frage ist nicht, was Jesus bereits für dich am Kreuz getan hat, sondern, ob du die Erlösung annehmen willst! Jesus hat dich am Kreuz bereits mit Gott versöhnt (2. Korinther 5:17-21). Das ist die Wahrheit des Evangeliums und dein Ja oder Nein ist entscheidend. Wenn du an diese Vergebung glaubst und JA sagen kannst, hast du den rettenden Glauben, den du nie mehr verlieren wirst. Das ist allerdings keine Allversöhnungslehre wie einige zu Glauben pflegen. Wir sehen hier zwei Gruppen von Menschen: Die Irrlehrer selbst und die Menschen, die von Irrlehren verführt werden, also die Opfer von Irrlehren.

b) Um welche Irrlehren handelt es sich hier?

Dazu lesen wir aus der Schrift:

⁹ Aber etliche aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und derer von Cilicien und Asia standen auf und stritten mit Stephanus. Apostelgeschichte 6:9 (Sch2000)

Bei diesen Libertinern handelt es sich um freigelassene Sklaven aus Rom. Libertiner sind freigelassene Personen, die sich nicht an traditionelle, moralische und insbesondere sexuelle Normen und Werte gebunden fühlen und einen ausschweifenden Lebenswandel führen. Darum wird in diesem Kapitel Sodom und Gomorra erwähnt, Lust des Fleisches, Ehebruch und Unzucht. Und diese freigelassenen Menschen gründeten Sekten und Synagogen und brachten ihren römischen Lebensstil mit.

c) Der falsche Weg Bileams war seine Habsucht!

Petrus sagt bezüglich diesen Libertinern folgendes:

¹⁵ Weil sie den richtigen Weg verlassen haben, sind sie in die Irre gegangen und sind dem Weg Bileams, des Sohnes Beors, gefolgt, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte; 2. Petrus 2:15 (Sch2000)

Diese Libertiner hatten keinen rettenden Glauben. Bileam war geldgierig. Die Irrlehrer suchen den Weg Bileams, getrieben von Geldgier und *Habsucht* wie in Vers 3 geschrieben steht. Darum heisst es: «...der (Bileam) den Lohn der Ungerechtigkeit liebte». Bileam, der falsche Prophet, war kein Gläubiger und darum kein Beispiel, dass du deine Rettung verlieren könntest!

In Vers 18 ändert das Subjekt! Vers 17 redet noch von den Irrlehrern, ab Vers 18 redet er von den Opfern der Irrlehren:

*¹⁷ Diese Leute sind Brunnen ohne Wasser, Wolken, vom Sturmwind getrieben, und ihnen ist das Dunkel der Finsternis aufbehalten in Ewigkeit.
¹⁸ Denn mit hochfahrenden, leeren Reden locken sie durch ausschweifende fleischliche Lüste diejenigen an, die doch in Wirklichkeit hinweggeflohen waren von denen, die in die Irre gehen. 2. Petrus 2:17-18 (Sch2000)*

Es geht nun um diejenigen, die sich von Irrlehren beeinflussen lassen. Die Libertiner waren nicht gerettete Menschen. Vers 18 hingegen spricht von Gläubigen, die den rettenden Glauben hatten, wiedergeboren waren und die sich jetzt verführen liessen. Diese Gläubigen liessen sich von den Libertinern in die Irre führen.

d) Durch diesen Übergang gibt Petrus eine der wichtigsten Antworten bezüglich Menschen, die vom Glauben abgefallen sind:

*²⁰ Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand für sie schlimmer als der erste.
²¹ Denn es wäre für sie besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nie*

erkannt hätten, als dass sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. 2. Petrus 2:20-21 (Sch2000)

Es geht in dieser Bibelstelle nicht wie oft falsch ausgelegt wird, um den Verlust der Rettung. Es geht darum, wie sich Abgefallene selbst schaden. Wenn ein Gerechter (der den Weg der Gerechtigkeit erkannt hat) beschliesst, sich wieder einem unmoralischen Lebensstil (wie die Libertiner), der Sünde der Welt zuzuwenden, wird das Leben für ihn schlimmer, als wenn er niemals gläubig gewesen wäre. Er verliert nicht seine Rettung, sondern er kann höchstens sein physisches, irdisches Leben verlieren. Physischer Tod ist nicht geistlicher Tod.

e) Darum sagt Petrus in den Versen 9-10 diese wahren Worte:

⁹ Wem dagegen diese Dinge fehlen, der ist blind und kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. ¹⁰ Darum, Brüder, seid umso eifriger bestrebt, eure Berufung und Auserwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen; 2. Petrus 1:9-10 (Sch2000)

Zu Fall kommen bedeutet nicht, seine Rettung zu verlieren. ... *und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen.* Von all den Sünden der Welt sind wir gereinigt worden. Vor Irrlehrern muss eine Gemeinde geschützt werden und allenfalls müssen solche Menschen aus der Gemeinschaft weggenommen werden.

Der Judasbrief zitiert an vielen Stellen über aus dem 2. Petrusbrief. Der Grund dafür ist, dass Petrus, als er seinen Brief schrieb, die Zuhörer warnte, dass Irrlehrer in der Gemeinde auftreten würden. Im Gegensatz dazu stellt Judas etwa 4 Jahre später fest, dass diese falschen Lehrer bereits gekommen sind. Petrus schreibt in Zukunftsform – Judas zitiert aus dem Petrusbrief in der Vergangenheitsform.

Von denselben Irrlehrern spricht Judas!

Judas redet in den Versen 3-21 davon, dass Irrlehrer und falsche Lehren gekommen sind.

a) Judas fordert die Gläubigen auf, für den echten Glauben einzustehen – keine Kompromisse zu machen!

Dazu lesen wir folgende Verse:

³ Geliebte, da es mir ein grosses Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist.

⁴ Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen. ⁵ Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, Judas 1:3-5 (Sch2000)

Geliebte sind Gläubige, Wiedergeborene. Gnade ist keine Entschuldigung oder Ausrede für dein Fleisch. Diese Irrlehrer sind keine Gläubige. Und das ist ein Abbild des heutigen kulturellen Christentums!

b) Er beginnt und endet mit «Geliebte». Das sind die Gerechten. Dazwischen beschreibt er die Menschen, die den Geist nicht haben!

Judas zeigt, dass es in der Christenheit zwei Gruppen gibt:

¹⁷ Ihr aber, Geliebte, erinnert euch an die Worte, die im Voraus von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesprochen worden sind, ¹⁸ als sie euch sagten: In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln. ¹⁹ Das sind die, welche Trennungen verursachen, natürliche [Menschen], die den Geist nicht haben. Judas 1:17-19 (Sch2000)

Geliebte, die echten Gläubigen, besitzen den Heiligen Geist. Jedoch waren die Gläubigen versucht, sich den *gottlosen Lüsten* hinzugeben. Denn *natürliche Menschen* sind seelische Menschen, *die den Geist nicht haben*. Judas ermahnt die Gläubigen, wie sie als Wiedergeborene leben sollen. Durch die vielen gesellschaftlichen Strömungen kommen viele Gläubige unter Druck. Und das kulturelle Christentum wird sich diesen Strömungen beugen. In den kommenden Jahren werden wir immer mehr mit dem Postevangelikalismus (das Wort «Post» bedeutet «danach oder nach dem Evangelium») konfrontiert. Das ist eine aus den USA kommende Entwicklung, die aus den freien evangelikalen Kirchen stammt. Diese Evangelikalen beginnen, viele Dinge in Bezug auf ihren Glauben in Frage zu stellen. Wie zum Beispiel: Ist Jesus wirklich von einer Jungfrau geboren worden? Gibt es eine Trinität Gottes? Wie gehen wir mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen um? Diese Strömung wird sich immer mehr nach Europa bewegen und einige Gemeinden werden sich dieser Entwicklung hingeben und andere nicht. Wir als Grace Family Church werden uns dieser Strömung nicht hingeben! Wir wollen ein bibelfundiertes Christentum leben und das bedeutet, dass das Wort von Jesus Christus im Zentrum ist. Postevangelikalen möchten niemanden ausschliessen und die Gefühle von Menschen nicht verletzen. Der Gläubige muss jedoch im Glauben wandeln und nicht in den Gefühlen. Das moderne, kulturelle Christentum wandelt in den Gefühlen. Und ihre Seele spielt ihnen einen Streich, weil sie Dinge nicht mit geistlichen Augen betrachten. Aber Gefühle zeigen uns nicht, wer wir in Christus Jesus sind. Wandle im Glauben und nicht im Schauen oder Fühlen! Mit überwindendem Glauben überwindest du auch deine Gefühle.

c) Your protection from deception (dein Schutz vor Täuschung): Bete in neuen Sprachen!

Lesen wir den Schluss des Judasbriefes:

***20** Ihr aber, Geliebte, **erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist;** **21** bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und hofft auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.
Judas 1:20-21 (Sch2000)*

Ihr Gläubigen, fordert Judas auf, *erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist*; erbaut euch und betet in Sprachen! Damit dein Allerheiligstes, dein Glaube bewahrt wird. Höre, lese das Wort Gottes und bete in neuen Zungen. Und so bewahrst du dich in der Liebe Gottes. Amen.

Gedanken High Light

Immer wenn du die Taufe im Heiligen Geist empfängst, geschieht etwas.

Der Glaube an Jesus Christus ist kein Selbstbedienungsladen.

Trenne dich von früheren Dingen, die in deinem Leben nichts mehr zu suchen haben!

Sei nicht vermischt, in Christus hast du ALLES, was du zum Leben brauchst!

Wenn jemand sagt, dass er glaubt, heisst das noch lange nicht, dass er den rettenden Glauben hat.

Zeichenglaube ist aber kein Rettungsglaube!

Wisse immer, welche Konsequenzen deine Entscheidungen in deinem Leben haben.

Sühne ist unbegrenzt und wurde für alle erkauft.

Stehe für den echten Glauben ein und mache keine Kompromisse!

Der Gläubige muss im Glauben wandeln und nicht in den Gefühlen.

Höre, lese das Wort Gottes und bete in neuen Zungen.

So bewahrst du dich in der Liebe Gottes.

Gebet und persönliches Bekenntnis

Du warst das Wort direkt am Anfang. Eins mit Gott, dem höchsten Herrn. Die Pracht verborgen in der Schöpfung und durch Christus nun zu sehn.

Oh, wie schön dieser Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Der unvergleichbar ist. Oh, wie schön dieser Name ist. Der Name Jesus.

Den Himmel wolltest Du nur mit uns. So brachtest Du, Jesus, ihn her. Die Schuld war gross, die Liebe grösser. Nichts trennt uns jemals von Dir, der Tod hat verloren.

Zerrissen der Vorhang und Sünde und Grab schweigen vor Dir.

Oh, wie kraftvoll dieser Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Der unvergleichbar ist. Oh, wie kraftvoll dieser Name ist. Der Name Jesus.

Die Himmel laut tosend, voll Herrlichkeit lobend. Weil Du nun auferstanden bist, hast keinen Gegner, keiner vergleichbar. Gott, Du regierst für alle Zeit. Dein ist das Reich, und dein ist die Ehre. Dein Name thront in Ewigkeit.

Oh, wie schön dieser Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Der unvergleichbar ist. Oh, wie kraftvoll dieser Name ist. Der Name Jesus.